

	<p>Object: Eine durchbrochene Dose aus Elfenbein aus einem Set, Anfang 17. Jahrhundert</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunstammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: KK braun-blau 24</p>
--	---

Description

Die beiden nahezu identischen Dosen bestehen aus einem unteren zylindrischen Dosengefäß, das durch filigrane Elfenbeinschnitzereien vielfach durchbrochen ist, und einem weiteren zylindrischen, kleineren, ebenfalls von floraler Ornamentik durchbrochenen Aufsatz. Vier außen angebrachte Volutenfüße sind Schmuckornament, Griffe und Füßchen zugleich.

Die Einträge in den Inventaren der Kunstammer machen deutlich, dass die beiden Elfenbeindosen als kunstvolle Verschmelzung von Drechsel- und Schnitzkunst verehrt und bewahrt wurden. Besondere Wertschätzung erfuhr dabei der Polyeder auf dem Deckel des oberen Zylinders, der sich leider nicht erhalten hat.

Die Dosen unterscheiden vor allem durch die Formen im Muster des unteren Dosenteils, hier handelt es sich um das etwas kleinere Exemplar.

[Marlene Barth/Maaike van Rijn]

Basic data

Material/Technique: Elfenbein, gedrechselt und geschnitten
Measurements: H. 14,6 cm, D. 10,8 cm

Events

Created	When	1600-1625
	Who	Georg Burrer

	Where	Stuttgart
[Relation to time]	When	1600-1699
	Who	
	Where	

Keywords

- Bin
- Court
- Handicraft
- Ivory
- Sammlung Guth von Sulz
- Tin container

Literature

- Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Hrsg.) (1986): Die Renaissance im deutschen Südwesten zwischen Reformation und Dreißigjährigem Krieg. Karlsruhe, Bd. 2, S. 629, Abb. L25
- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Bd. 87 . Stuttgart, S. 51, Anm. 59 ; 66, Anm. 174
- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 198